

Schneller als der Schweinehund

Konkurrenz aus Berlin schadet nicht – 650 Aktive bei der Radtourenfahrt Rund um Lüneburg

saf **Lüneburg.** Wenn das Rennrad gut viermal so alt ist wie der Fahrer – Linus Gaulke (8) war einer der jüngsten der insgesamt 650 Starter bei der Radtourenfahrt Rund um Lüneburg, die der RSC und VfL Lüneburg gemeinsam organisiert hatten. „Das Rad habe ich mit acht Jahren bekommen“, meint sein Vater mit stolzem Blick auf das silberfarbene Peugeot-Rennrad, das ganz nach alter Schule aussieht. „Ziemlich anstrengend“, so der Sohn, waren die 43 Kilometer gemeinsam mit dem Papa schon: „Meine längste Runde waren bisher 30 Kilometer mit dem Mountainbike“, schickt er hinterher.

Vom Lüneburger Johanneum aus fuhren unzählige Grüppchen Richtung Ostkreis oder bis ins Wendland, wohin die mit 160 Kilometern längste der vier Runden für die besonders ambitionierten Fahrer führte. Ohne Zeitdruck, aber mit ganz viel Spaß. „Ich habe mich heute um acht spontan entschieden mitzumachen“, erzählt die Lüneburgerin Christine Erdmann vom Sieg über ihren Schweinehund, „dabei bin ich dieses Jahr noch gar nicht gefahren.“ Sie



Morgens wie hier bei Volkstorf herrschte noch bestes Fahrradwetter. Die meisten der 650 Teilnehmer kamen auch trocken durch.

Foto: t & w

hatte aber auf der kurzen Runde das Glück, dem Regen noch gerade entkommen zu sein.

Mitorganisator Dirk Meyer vom RSC vermeldete nur einen Sturz auf der Elbuferstraße,

wo die Erstversorgung aber sofort gut lief. Parallel fand zwar der sehr populäre Velothon in Berlin statt. „Aber unsere Veranstaltung ist mittlerweile so beliebt und etabliert, dass wir

auch immer auf eine gute Teilnehmerzahl kommen.“ Vor allem aus Hamburg und den Nachbarkreisen gab es viel Besuch, auch die Jugend vom RSC war stark vertreten. Popu-

lär macht diese Fahrt auch die großzügige Verpflegung auf der Strecke und im Ziel.

Und Linus war nicht einmal der Jüngste. Während die beiden anderen Lütten aber noch

auf der Strecke waren und strampelten, ging er mit seinem Vater schon Richtung Auto. Andreas Gaulke: „Wir wollen ja auch noch etwas mit Mama machen.“